



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Ethnologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



ETHNOLOGIE

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2016

Inhaltsverzeichnis

Adressen und Öffnungszeiten	4
Informationen	5
Wie kann ein Studienverlauf konkret aussehen?	6
Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA	7
Leitfaden zum Studium der Ethnologie im MA	11
Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars	15
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	32
Stundenplan HS 2016	36

Adressen und Öffnungszeiten

Universität Luzern
Ethnologisches Seminar
Frohburgstr. 3
Postfach 4466
6002 Luzern

ethnosem@unilu.ch

Professuren:

Bettina Beer, Prof. Dr., bettina.beer@unilu.ch
Seminarleitung
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
Büro 3.A28

Jürg Helbling, Prof. Dr., juerg.helbling@unilu.ch
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
Büro 3.A26

Fachstudienberater und Mobilitätsverantwortlicher:

Werner Egli, Prof. Dr., werner.egli@unilu.ch
Tel. ++41 (0)41 229 55 73 (Sprechstunde siehe Website)
Büro 3.A20

Sekretariat:

Luzia Weber, luzia.weber@unilu.ch
Tel. ++41 (0)41 229 55 71
Büro 3.A27

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr
Dienstag: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr

Informationen

1. Abschlüsse

Promotion:

Doris Bacalzo: Social transformation and children of interethnic marriages in Dzfasing, Papua New Guinea (2016)

Masterarbeiten:

Clara Koller: „Tana Kamii Tahik“ – Our Land is the Sea. Social relations of the Sama-Bajau in Totolan (Bohol, Philippines).

Sabri Schumacher: Belo Monte - Struggle for Power, Justice and Compensation The Hydroelectric Power Plant Belo Monte from the Local Population's Point of View."

Bachelorarbeiten:

Vanessa Müller: Coping with Separation. The effects of long-term absences of seafarers on wives, families and relationship values in Loay, Philippines

Chiara Giannone: Mutterschaft und Vaterschaft in der philippinischen Diaspora im Kontext der Interpretationen von Aguilar und Parreñas

2. Studentische Mobilität

Wer ein oder mehrere Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland studieren möchte, sollte sich angesichts der Fristen und relativ kurzen Regelstudienzeit von 6 Semestern im BA und 4 Semestern im MA möglichst frühzeitig über die Modalitäten der Studierendenmobilität informieren und mit den für die Mobilität zuständigen Personen im Dekanat und im Seminar sowie mit der Fachstudienberatung Kontakt aufnehmen. Besonders vorteilhaft sind Austauschsemester an ausländischen Partneruniversitäten im Rahmen des ERASMUS-Programms.

Weitere Informationen befinden sich auf der Website der Universität Luzern:

<https://www.unilu.ch/international/mobilitaet/studierendenmobilitaet/studierende-outgoing/>

3. Facebook-Gruppe „Ethnologie Luzern“

Am Ethnologischen Seminar ist eine offene Facebook-Gruppe („Ethnologie Luzern“) entstanden, zu der alle Studierenden und Interessierten herzlich eingeladen sind!

4. Informationskompetenz Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Seit dem HS 2011 wird einmal im Jahr jeweils im Herbstsemester von der ZHB ein Modul zur Informationskompetenz angeboten, das Teil der Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" ist. Eine Doppelstunde findet im Rahmen der Vorlesung statt, zwei Doppelstunden werden als Block angeboten. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Seit dem HS 2011 ist der Besuch der Veranstaltung zur Informationskompetenz für Studierende verpflichtend. Ohne den Nachweis des Besuchs der Veranstaltung ist eine Zulassung zur BA-Prüfung nicht möglich. Studierende aus integrierten Studiengängen können wählen, in welchem der an ihrem Studiengang beteiligten Fächer sie daran teilnehmen. Studierenden der Ethnologie wird dringend empfohlen, diese im Rahmen der Einführungsvorlesung zu absolvieren.

Wie kann ein Studienverlauf konkret aussehen?

Hier wird eine von verschiedenen möglichen Varianten dargestellt, wie ein Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern gestaltet werden kann. Die Regelstudienzeit kann sowohl unterschritten als auch überschritten werden, wobei letzteres wahrscheinlicher ist, vor allem wenn neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachgegangen wird. Die Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen kann variieren, so kann etwa das Proseminar „Ethnographien“ im ersten Semester oder später besucht werden.

Bachelorstudium

1. Semester

Vorlesung: Einführung in die Ethnologie
 Proseminar: Einführung in die Ethnologie
 Proseminar: Ethnographien
 Verfassen einer Proseminararbeit

2. Semester

Vorlesung: Geschichte der Ethnologie
 Methodenseminar: Einführung in die Methoden der Ethnologie
 Proseminar: Klassiker der Ethnologie
 Verfassen einer Proseminararbeit

3. Semester

Vorlesung: Einführung in einen Bereich der Ethnologie
 Hauptseminar nach freier Wahl
 Weitere Lehrveranstaltung
 Orientierungsgespräch

4. Semester

Hauptseminar zu einem Bereich der Ethnologie
 Hauptseminararbeit zu einem Bereich der Ethnologie
 Hauptseminar nach freier Wahl
 Weitere Lehrveranstaltungen

5. Semester

Hauptseminar zu einem zweiten anderen Bereich der Ethnologie
 Hauptseminararbeit zu einem zweiten anderen Bereich der Ethnologie
 Hauptseminararbeit nach freier Wahl
 Weitere Lehrveranstaltungen

6. Semester

Anfertigen der Bachelorarbeit
 Weitere Lehrveranstaltungen
 Prüfungen

Masterstudium (mit Feldforschungspraktikum)

1. Semester

Masterseminar zu einem Bereich der Ethnologie
 Masterseminararbeit
 Weitere Lehrveranstaltungen

2. Semester

Masterseminar zu einem zweiten anderen Bereich der Ethnologie
 Masterseminararbeit
 Weitere Lehrveranstaltungen

3. Semester

Feldforschungspraktikum (vorzugsweise in den Semesterferien)
 Weitere Lehrveranstaltungen

4. Semester

Anfertigen der MA-Arbeit
 Prüfungen

Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA (Bachelor of Arts in Ethnologie / BA in Cultural and Social Anthropology)

Musterstudienplan

Im Folgenden wird der Musterstudienplan für das BA-Studium im Major aufgeführt. Auf Unterschiede zum Minorstudium gehen die anschliessenden Beschreibung der Veranstaltungstypen und Anforderungen ein.

Die Musterstudienpläne für Major und Minor befinden sich im PDF-Format auf der Website der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Ebenfalls finden Sie dort Musterstudienpläne für Studenten mit Studienbeginn vor HS 2011:

<https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/>

I BA-Abschluss

Schriftliche BA-Prüfung	Minor	5
Mündliche BA-Prüfung	Major	5
BA-Arbeit	Major	25

II Studienleistungen Major

Veranstaltungstyp	Titel	Punkte	Zeitraum	
VL (benotet)	Einführung in die Ethnologie	2*	Assessmentstufe (1. & 2. Semester)	
PS	Einführung in die Ethnologie	4		
MS	Einführung in die Methoden der Ethnologie	4		
PS	Ethnographie	4		
PS	Klassiker der Ethnologie	4		
(benotet)	1. Proseminararbeit zu PS oder MS**	4		
(benotet)	2. Proseminararbeit zu PS	4		
Orientierungsgespräch	Major	0		
VL (benotet)	Einführung in Bereiche der Ethnologie	2*		Hauptstudium (3.-6. Semester)
HS	Hauptseminar aus einem Bereich der Ethnologie	4		
(benotet)	Hauptseminararbeit aus einem Bereich der Ethnologie	6		
HS	Hauptseminar aus einem zweiten Bereich der Ethnologie	4		
(benotet)	Hauptseminararbeit aus einem zweiten Bereich der Ethnologie	6		
HS	Hauptseminar freier Wahl	4		
(benotet)	Hauptseminararbeit	6		
Weitere Leistungen	Major	17		

III Studienleistungen im Minor

Min. Studienleistungen	Minor	50
------------------------	-------	----

IV Sozialkompetenz und Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

Sozialkompetenz	(2-6 Cr)	4
Freie Leistungen	Major, Minor o. davon unterschiedene Fächer	16

*) Für Vorlesungen können je nach Arbeitsaufwand auch 3 Credit Points vergeben werden.

Veranstaltungstypen und Anforderungen im Bachelorstudium

Vorlesung (VL): Einführung in die Ethnologie

Diese Pflichtveranstaltung ist als Überblick und Einführung in das Studium der Ethnologie, in Gegenstand, Methodik, Grundbegriffe und Geschichte des Faches angelegt. Sie soll Antworten auf die Fragen geben, was Ethnologie ist und welche Fragestellungen mit welchen Methoden verfolgt werden. Neben fachspezifischen Methoden und Theorien werden auch fächerübergreifende wissenschaftliche Arbeitsweisen vorgestellt. Sowohl praktische Studien- und Arbeitstechniken als auch wissenschaftstheoretische Grundlagen sind Gegenstand der Lehrveranstaltung. In der Einführung sollen Erstsemester außerdem eine eigene Vorstellung davon entwickeln, welchen Sinn das Studium der Ethnologie hat und welches ihre eigenen Zielsetzungen sind. Aus diesem Grund wird auch die Frage der Berufsperspektiven berücksichtigt.

Informationskompetenz Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Einmal im Jahr jeweils im Herbstsemester bietet die ZHB ein Modul zur Informationskompetenz an. Eine Doppelstunde findet im Rahmen der Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" statt, zwei Doppelstunden werden als Block angeboten. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für Studierende ist der Besuch der Veranstaltung zur Informationskompetenz verpflichtend. Ohne den Nachweis des Besuchs der Veranstaltung ist eine Zulassung zur BA-Prüfung nicht möglich. Studierende aus integrierten Studiengängen können wählen, in welchem der an ihrem Studiengang beteiligten Fächer sie daran teilnehmen. Studierenden der Ethnologie wird dringend empfohlen diese im Rahmen der Einführungsvorlesung zu absolvieren.

Proseminar (PS): Einführung in die Ethnologie

Ergänzend zur Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" wird im ebenfalls obligatorischen Proseminar basierend auf einem Lehrbuch und zusätzlichen Artikeln ein Überblick über das Fach gegeben. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Vorlesung (VL): Einführung in Bereiche der Ethnologie

Zusätzlich zur Vorlesung „Einführung in die Ethnologie“ werden regelmäßig einführende Vorlesungen in die Wirtschafts-, Politik- und Rechtsethnologie sowie in Religions- und Verwandtschaftsethnologie angeboten. Von den Vorlesungen zur Einführung in die verschiedenen Bereiche der Ethnologie ist ebenfalls eine obligatorisch zu besuchen. In diesen Vorlesungen wird ein erster Überblick und die dort behandelten Themen gegeben, die dann in Haupt- und Masterseminaren vertieft werden können.

Methodenseminar (MS): Einführung in Methoden der Ethnologie

In dieser Pflichtveranstaltung wird anhand von einer oder mehrerer ethnologischer Monographien gezeigt, wie Ethnologen Forschungsfragen entwickeln, sich Problemen annähern und mit welchen empirischen Methoden sie Daten erheben und mit welchen Verfahren sie diese analysieren. Auch Strategien der Darstellung von Forschungsergebnissen werden diskutiert. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Proseminar (PS): Ethnographien

In diesem ebenfalls obligatorischen Proseminar werden abwechselnd zu verschiedenen regionalen Gebieten Veranstaltungen angeboten. Im Mittelpunkt steht die Lektüre und Diskussion klassischer und vorbildlicher ethnographischer Texte. Die Auseinandersetzung mit ethnographischen Quellen dient sowohl der Vertiefung des Stoffes des methodischen Seminars als auch dem Erwerb regionaler Kompetenzen (Südostasien, Ozeanien u.a.). Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten und kann aufgrund wechselnder Inhalte auch mehrmals besucht werden.

Zudem dient dieses Proseminar dem Einüben wissenschaftlicher Arbeitstechniken der Ethnologie.

Proseminar (PS): Klassiker der Ethnologie

Im Zentrum dieses obligatorischen Proseminars steht die Lektüre und Diskussion klassischer Texte aus der Geschichte des Faches von der Zeit der Aufklärung bis zu rezenten theoretischen Debatten. Es kann auch ersetzt werden durch die Vorlesung „Geschichte der Ethnologie“.

Die Veranstaltung wird einmal jährlich angeboten und kann aufgrund wechselnder Inhalte auch mehrmals besucht werden.

Auch die Vorlesung „Einführung in die Geschichte der Ethnologie“ kann als Veranstaltung aus dem Bereich „Klassiker der Ethnologie“ angerechnet werden. Sie gibt einen Überblick über Fragestellungen, Grundannahmen und Methoden von Hauptrichtungen der Ethnologie. Wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse sind in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung: Für die Ausbildung ist es häufig praktischer, mit leichter verständlichen älteren Autoren und Publikationen zu beginnen, die Grundlage und Bezug für komplexere neuere sind. Zentrales Anliegen der Vorlesung ist die Zielsetzung, Wissenschaft als Prozess verständlich zu machen, in dem auch das heute Modernste vielleicht morgen schon als "out" gilt, andererseits aber scheinbar neueste Ideen Jahrhunderte alt sein können. Die Betonung der Vorlesung wird auf früheren Perioden liegen.

Grundlegende Kenntnisse in der Geschichte ethnologischer Theorien und Methoden der Ethnologie werden bei der BA-Abschlussprüfung vorausgesetzt.

Proseminararbeiten

Zu zwei der in einem Proseminar oder im Methodenseminar behandelten Themen muss eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten nach Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten angefertigt werden. Die Arbeiten werden benotet. **Wichtig:** Erst nachdem der Dozentin bzw. dem Dozenten eine Disposition (inklusive Literaturangaben) vorgelegt wurde und diese/r die Disposition (allenfalls unter dem Vorbehalt der Verbesserung) gutgeheissen hat, kann mit dem Abfassen der Arbeit begonnen werden bzw. gilt die Dozentin oder der Dozent als offizielle Betreuungsperson der Arbeit.

Orientierungsgespräch

Das im Major obligatorische Orientierungsgespräch soll zum einen die Studierenden hinsichtlich der generellen Eignung zum Studium orientieren und zum zweiten Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung des Hauptstudiums geben. Es findet nach dem zweiten oder spätestens nach dem dritten Fachsemester mit einem der Professoren statt. Die Termine sind direkt mit Ihnen zu vereinbaren. Mit der Anmeldung ist eine ca. zweiseitige Reflexion über das bisherige Studium einzureichen, die eine Selbsteinschätzung in Bezug auf die erworbenen Fähigkeiten sowie auf Stärken und Schwächen enthalten soll. Des Weiteren muss ein aktueller Leistungsnachweis mit allen bislang erworbenen Credit Points sowie die Kopie einer schriftlichen Arbeit vorgelegt werden.

Hauptseminare (HS)

Hauptseminare werden zu verschiedenen Bereichen der Ethnologie (Politik, Wirtschaft, Verwandtschaft, Mensch-Umwelt-Beziehungen) angeboten. Daneben gibt es regelmäßig Lehrveranstaltungen zu weiteren aktuellen Themen wie beispielsweise Migration, neue Medien, Themen der Religionsethnologie oder der Kindheitsforschung. Es muss jeweils aus *verschiedenen* Bereichen der Ethnologie mindestens ein Hauptseminar besucht werden. Im Major sind weitere Hauptseminare zu frei wählbaren Themen zu besuchen. Im Minor können diese durch andere Veranstaltungen oder schriftliche Arbeiten ersetzt werden.

Hauptseminararbeiten

Es sind drei schriftliche Hausarbeiten im Umfang von 20-25 Seiten, im allgemeinen im Anschluss an ein Hauptseminar, nach Absprache mit dem jeweiligen Dozierenden anzufertigen. Die Arbeiten werden benotet. Die schriftliche Arbeit, die zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Bachelorverfahren noch ausstehend sein darf, muss – wenn mit der/dem betreuenden Dozierenden nichts anderes vereinbart wurde - mindestens 4 Wochen vor dem letztmöglichen Abgabetermin eingereicht werden. **Wichtig:** Erst nachdem der Dozentin bzw. dem Dozenten eine Disposition (inklusive Literaturangaben) vorgelegt wurde und diese/r die Disposition (allenfalls unter dem Vorbehalt der Verbesserung) gutgeheissen hat, kann mit dem Abfassen der Arbeit begonnen werden bzw. gilt die Dozentin oder der Dozent als offizielle Betreuungsperson der Arbeit.

Sozialkompetenz

Wenigstens fünf Studierende können sich zusammenfinden und eine Lektüreguppe organisieren. Zu Lehrveranstaltungen sind auch Tutorate möglich. Listen für empfohlene Literatur sind im Sekretariat 3.A27 erhältlich. Das Vorhaben muss in jedem Fall vor Semesterbeginn mit einer/-m Lehrenden abgesprochen werden, bei dem abschließend ein Protokoll eingereicht wird.

Wird die regelmässige Teilnahme am wöchentlichen Forschungskolloquium des Ethnologischen Seminars durch eine Lektüreguppe ergänzt, können zusätzlich zu 2 Credits für freie oder weitere Leistungen 2 Social Credits erworben werden.

Weitere Möglichkeiten siehe auch unter: Weisungen zur Vergabe für Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

https://www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/Dekanat/dok/Reglemente_Merkblaetter_Formulare/Neuste_Version_en/Merkblaetter_und_Formulare/WeisungenSocialCredits_KSF.pdf

Weitere und freie Studienleistungen

Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie sind weder an Veranstaltungen besonderen Typs noch besonderen Inhalts gebunden. Letzteres gilt auch für die freien Studienleistungen, die sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Faches Ethnologie erbracht werden können. Anstelle von Veranstaltungenbesuchen ist auch das Verfassen von schriftlichen Arbeiten (in Absprache mit dem Dozierenden) möglich.

Seminar- und Forschungskolloquium

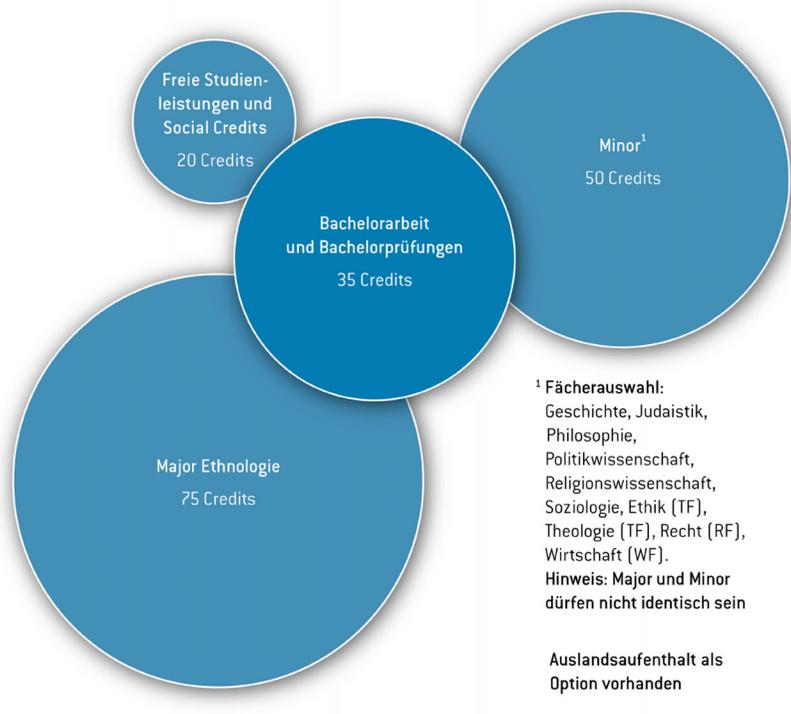
Im ethnologischen Forschungskolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen, Fragestellungen und Ergebnissen ihrer laufenden Forschungen berichten. Bei regelmässiger Teilnahme können 2 Credits erworben werden, die bei freien oder weiteren Studienleistungen anrechenbar sind. Ergänzen Studierende die regelmässige Teilnahme durch eine Lektüreguppe, können sie zusätzlich 2 Social Credits erwerben.

BA-Abschluss

Um das Studium mit dem BA abzuschließen, muss eine schriftliche Arbeit im Umfang von nicht mehr als 60 Seiten angefertigt werden. Das Thema wird gemeinsam mit einer/m der Dozierenden entwickelt. Außerdem wird eine mündliche Prüfung von 30 Minuten zu zwei verschiedenen Themen abgelegt. Für die mündliche Prüfung werden 5 und für die schriftliche Arbeit 25 Credits vergeben.

Bachelor of Arts in Ethnologie

(Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits)



Leitfaden zum Studium der Ethnologie im MA (Master of Arts in Ethnologie / MA in Cultural and Social Anthropology)

Voraussetzungen

Ein Masterstudium in Ethnologie setzt ein Bachelorstudium voraus. Im Fach Ethnologie müssen mind. 60 Credits erworben worden sein. Von Inhaberinnen und Inhabern eines Bachelordiploms eines andern Faches können vor Aufnahme des Masterstudiums zusätzliche Leistungen in Ethnologie zur Bedingung gemacht werden. Zudem können in allen Fällen für den Abschluss des Masterstudiums weitere Auflagen gemacht werden.

Musterstudienplan Masterstudium

Das Masterstudium wird in zwei Varianten angeboten, die gewählt werden können: Ein Masterstudium mit Feldforschungspraktikum und eines ohne Feldforschungspraktikum. In letzterem kann, in ersterem muss ein Seminar zu empirischen Methoden der Datenerhebung besucht werden. Das Methodenseminar, in dem insbesondere qualitative Methoden der ethnologischen Feldforschung behandelt und auch geübt werden, bereitet auf einen mindestens dreimonatigen Forschungsaufenthalt im Aus- oder Inland vor. Wird der Studiengang mit Forschungspraktikum gewählt, reduzieren sich die frei wählbaren Studienleistungen im Major oder Minor um etwa die Hälfte. Die Social Credits werden mit den Credits für das Praktikum verrechnet, da letzteres Sozialkompetenz in hohem Masse einschließt. Im Folgenden wird nur der Musterstudienplan im Major aufgeführt. Auf Unterschiede zum Minorstudium wird in der anschließenden Beschreibung der Veranstaltungstypen und Anforderungen eingegangen.

Musterstudienplan Major mit Feldforschungspraktikum

I MA-Abschluss

Schriftliche MA-Prüfung	Minor	5
Mündliche MA-Prüfung	Major	10
MA-Arbeit	Major	30

II Studienleistungen Major

MAS	Masterseminar in einem Bereich der Ethnologie	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zum MAS	6
MAS	Masterseminar freier Wahl	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zum MAS	6
Forschungspraktikum	Major	18
Sozialkompetenz	Major (2-6 Cr)	4

III Studienleistungen im Minor

Min. Studienleistungen	Minor	20
------------------------	-------	----

IV Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Leistungen	Major oder Minor	13
------------------	------------------	----

Musterstudienplan Major ohne Feldforschungspraktikum

I MA-Abschluss

Schriftliche MA-Prüfung	Minor	5
Mündliche MA-Prüfung	Major	10
MA-Arbeit	Major	30

I Studienleistungen Major

MAS	Masterseminar in einem Bereich der Ethnologie	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zum MAS	6
MAS	Masterseminar in zweiten Bereich der Ethnologie	4
	Schriftliche, benotete Arbeit zum MAS	6
Weitere Leistungen	Major	14

III Studienleistungen im Minor

Min. Studienleistungen	Minor	20
------------------------	-------	----

IV Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Studienleistungen	Major oder Minor	17
-------------------------	------------------	----

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz	(2-6 Cr)	4
-----------------	----------	---

Veranstaltungstypen und Anforderungen im Masterstudium

Masterseminare (MAS)

Masterseminare werden zu verschiedenen Bereichen der Ethnologie (Politik, Wirtschaft, Verwandtschaft, Psychologische und Kognitionsethnologie) angeboten. Außerdem werden regelmäßig Lehrveranstaltungen zu weiteren aktuellen Themen in das Lehrprogramm aufgenommen. Im MA-Major ohne Feldforschungspraktikum und im MA-Minor sollten die Masterseminare aus zwei *verschiedenen* Bereichen der Ethnologie gewählt werden.

Masterseminararbeit

Zu einem der in einem Masterseminar behandelten Themen sollte eine schriftliche Masterseminararbeit nach Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten angefertigt werden. Diese Arbeit wird benotet und ist auch als Übung für die Masterarbeit anzusehen. Sie soll einen Umfang von 20-25 Seiten haben. Im Major ohne Feldforschungspraktikum und im Minor werden zwei Arbeiten gefordert. **Wichtig:** Erst nachdem der Dozentin bzw. dem Dozenten eine Disposition (inklusive Literaturangaben) vorgelegt wurde und diese/r die Disposition (allenfalls unter dem Vorbehalt der Verbesserung) gutgeheissen hat, kann mit dem Abfassen der Arbeit begonnen werden bzw. gilt die Dozentin oder der Dozent als offizielle Betreuungsperson der Arbeit. Die schriftliche Arbeit, die zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Masterverfahren noch ausstehend sein darf, muss – wenn mit der /dem betreuenden Dozierenden nichts anderes vereinbart wurde - mindestens 4 Wochen vor dem letztmöglichen Abgabetermin eingereicht werden.

Feldforschungspraktikum

Das Feldforschungspraktikum von in der Regel 3 Monaten Dauer soll Studierenden die Möglichkeit geben, ein eigenes empirisches Forschungsvorhaben durchzuführen. Vorbereitung, Abfassen eines Exposés, Durchführung und Auswertung werden von den Lehrpersonen des Ethnologischen Seminars – die alle über Forschungserfahrung und Vertrautheit mit unterschiedlichen Regionen (Südostasien, Ozeanien u.a.) verfügen – intensiv betreut. Das Praktikum kann selbstständig, einzeln oder in Kleingruppen nach Absprache mit einem der Lehrenden oder als von einem Lehrenden betreutes eigenständiges Projekt durchgeführt werden. Bringen Organisations- und Betreuungsform eine intensivere Forschungstätigkeit mit sich, kann sich die Dauer des Praktikums auch verkürzen.

Zielsetzungen des Feldforschungspraktikums:

- Die Formulierung einer konkreten Fragestellung und eines Forschungsantrags soll geübt,
- regionale Kenntnisse sollen vermittelt bzw. vertieft werden,
- möglichst verschiedene Methoden sollen erlernt,
- und die Erfahrung der Teilnahme am täglichen Leben in einer fremden Gesellschaft gemacht werden.

Durch eigene Erfahrungen mit der ethnologischen Feldforschung können Studierende zum einen Ethnographien besser beurteilen und zum anderen ermöglichen sie die notwendige fundierte Quellenkritik.

Neben der Stärkung der Methodenkompetenz kann ein Feldforschungspraktikum auch Regionalkompetenz vermitteln, die sich bei der späteren Stellensuche positiv auswirken kann, liegen doch Berufsperspektiven von AbsolventInnen sozial- und kulturanthropologischer Studiengänge erfahrungsgemäß auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, von Institutionen, die sich mit Migration befassen, oder im Museums- und Ausstellungsbereich. Hier sind regionale Kompetenzen meist ebenso gefragt wie fachliche. Ein erfolgreich durchgeführtes Feldforschungspraktikum kann außerdem die Grundlage der Masterarbeit bilden. Diese kann jedoch in jedem Fall auch auf einem Literaturstudium basieren. Am Ende des Feldforschungspraktikums ist ein Feldforschungsbericht im Umfang einer Hausarbeit auf Masterebene obligatorisch. Erst nach der Abgabe des Berichtes können die Credits angerechnet werden.

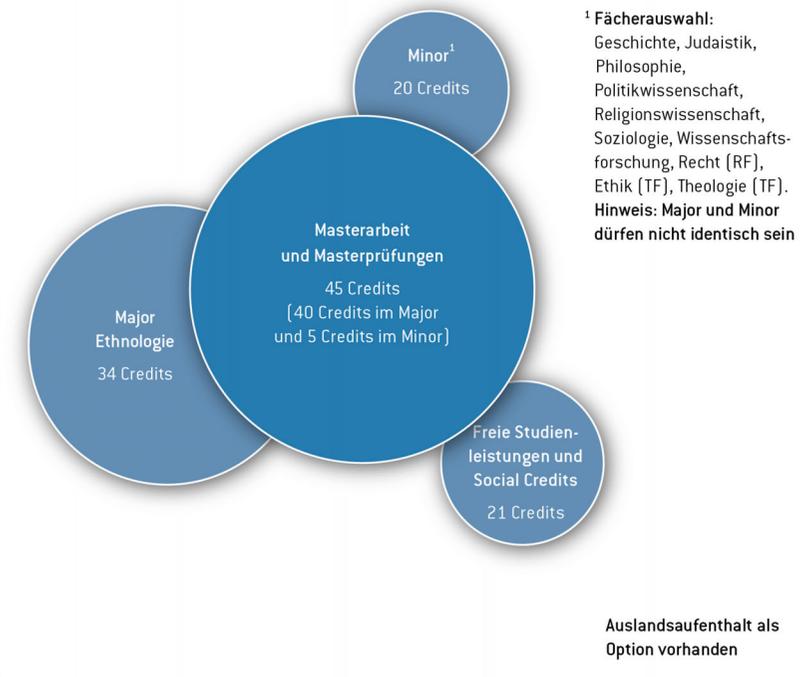
Für die formelle Anrechnung des Feldforschungspraktikums ist der Fachstudienberater zu konsultieren, da eine Buchung der einzelnen Bestandteile des Praktikums online nicht möglich ist.

MA-Abschluss

Um das Studium mit dem MA abzuschließen, muss eine schriftliche Arbeit im Umfang von nicht mehr als 100 Seiten angefertigt werden. Das Thema wird gemeinsam mit einer/-m der Dozenten entwickelt. Außerdem wird eine mündliche Prüfung von 60 Minuten zu vier verschiedenen Themen abgelegt. Für die mündliche Prüfung werden 10 und für die schriftliche Arbeit 30 Credits vergeben.

Master of Arts in Ethnologie

[Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits]



Vorschläge Reader für Lektüreguppen (Sozialkompetenz)

Religionsethnologie

Lambek, Michael (ed.), A Reader in the Anthropology of Religion. Malden, Oxford, Melbourne: Blackwell 2008.

Rechtsethnologie

Moore, Sally Falk (ed.), Law and Anthropology. A Reader. Malden, Oxford, Melbourne: Blackwell 2005.

Verwandtschaft

Parkin, Robert and Linda Stone (ed.), Kinship and Family. An Anthropological Reader. Malden, Oxford, Melbourne: Blackwell 2004.

Feldforschung

Robben, Antonius C.G.M and Jeffrey A. Shuka (ed.), Ethnographic Fieldwork. An Anthropological Reader. Malden, Oxford, Melbourne: Blackwell 2011.

Politikethnologie

Vincent, Joan (ed.), The Anthropology of Politics. A Reader in Ethnography, Theory, and Critique. Oxford: Blackwell 2002.

Sharma, Aradhana and Gupta, Akhil (eds.), The anthropology of the state. Oxford: Blackwell 2009.

Nancy Scheper-Hughes (ed.), Violence in war and peace. Oxford: Blackwell 2003.

Geschichte ethnologischer Theorien

Bohannon, Paul and Mark Glazer (ed.), High Points in Anthropology. New York: Knopf 1988.

Moore, Henrietta L. (ed.), Anthropological Theory Today. Cambridge, Oxford, Malden: Polity Press & Blackwell 1999.

Wirtschaftsethnologie

Plattner, Steward (ed.), Economic Anthropology. Stanford: Stanford University Press 1989.

Shanin, Theodor (ed.), 1989 Peasants and peasant societies. Middlesex: Penguin 1989.

Dove, Michael and Carpenter, Carol (eds.), Environmental anthropology. Oxford: Blackwell 2008.

Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars

Einführung in die Ethnologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie		
Terminierung 1:	Mo, 19.09.2016, 14:15 - 16:00	FRO, HS 3	
	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 26.09.2016	FRO, HS 8	

Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" vermittelt einen Überblick über das Fach und das Studium der Ethnologie. Dabei geht es sowohl um wissenschaftliche Arbeitstechniken als auch um zentrale Fragestellungen, Begriffe, Themenbereiche, aber auch Geschichte und Methoden des Faches. "Kultur" und "Ethnie" etwa sind für die Ethnologie zentrale und umstrittene Konzepte, die in der Vorlesung erläutert werden. Ausserdem werden die empirische Methode der ethnologischen Feldforschung und die dabei angewandten Verfahren der Datenerhebung vorgestellt. Nur wer Grundkenntnisse der empirischen Methoden hat, kann die Ergebnisse ethnologischer Forschungen nachvollziehen und bewerten. Die wichtigsten thematischen Bereiche der Ethnologie – Religion, Verwandtschaft/soziale Organisation, Politik und Wirtschaft – werden einführend vorgestellt und dabei gleichzeitig erste Einblicke in Theorien der Ethnologie vermittelt. Ein solcher Überblick hilft, weiterführende Informationen und Kenntnisse aus vertiefenden Seminaren in einen grösseren Rahmen einzuordnen und dadurch besser zu verstehen.

Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung sowie die Klausur am Ende des Semesters sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum sind auf OLAT bereitgestellt. Die Selbstorganisation eines begleitenden Lektürekurses, für den Social Credit Points vergeben werden, ist möglich.

Für die Vorlesung gibt es nach erfolgreich bestandener Klausur 3 CP und für das begleitend stattfindende Tutorat 1 CP. Das Tutorat – sofern es zustande kommt – ist nicht verpflichtend und für Studierende gedacht, die den in der Vorlesung vermittelten Stoff vertiefen und die Aufgaben besprechen wollen. Den Termin des Tutorats stimmen die TeilnehmerInnen zu Beginn des Semesters mit der Tutorin / dem Tutor ab.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Vorlesung Einführung in die Ethnologie Vorlesung im Modul Weltgesellschaft (MA WG+WP) Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch

Literatur

Beer, Bettina und Hans Fischer 2009: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Reimer.
Pflichtlektüre: Beer, Bettina und Hans Fischer (Hg.) 2013: Ethnologie. Einführung und Überblick. (8. Auflage). Berlin: Reimer.

Einführung in die Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Esther Leemann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	In diesem einführenden Proseminar (für Studierende der Ethnologie obligatorisch) wird auf der Basis eines Lehrbuchs und einer Reihe ausgewählter Filme ein Einblick in die zentralen Themenbereiche und Grundbegriffe des Fachs gegeben. Anhand einer Auswahl ethnographischer Beispiele aus aller Welt wird die Vielfalt und Breite des Fachs veranschaulicht und kulturelle Phänomene jeweils auch im Vergleich zur eigenen Gesellschaft diskutiert. Es werden klassische Themengebiete (Strukturen des sozialen Zusammenlebens, Verwandtschaft und Gender, politische und wirtschaftliche Organisation, Kosmologie, Ritual, etc.), Grundbegriffe (Reziprozität, Symbolismus, Habitus etc.), sowie aktuelle Themen und Debatten der Ethnologie behandelt. Das Proseminar ergänzt die Vorlesung zur Einführung in die Ethnologie und kann parallel dazu oder zur Vor- oder Nachbereitung besucht werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	esther.leemann@unilu.ch

Einführung in die Politikethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Thomas Hüsken
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 08:15 - 10:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte und aktuelle Themen der politischen Anthropologie. Im Zentrum stehen die Topoi Macht und Herrschaft, Staaten und staatenlose Gesellschaften, koloniale Herrschaft und Widerstand, der postkoloniale Staat, Nationalismus und Ethnizität, Konflikt und Gewalt und Globalisierung.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	thomas.huesken@unilu.ch

Literatur zur Einführung: Lewellen, Ted C. 2003, Political Anthropology. An Introduction. Westport, Präger Publishers.

Polynesien: Kulturen und Gesellschaften der pazifischen Inseln im Wandel

Dozent/in:	Julius Riese, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	14-täglich Do, 10:15 - 14:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B47

Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Polynesien – das Inseldreieck zwischen Hawai'i, der Osterinsel/Rapa Nui und Neuseeland/Aotearoa: Wer sind die Polynesier? Woher kamen sie und wie gelang es ihnen, die zum Teil hunderte bis tausende von Kilometern auseinander liegenden Inseln zu besiedeln? Wie passten sie sich an die unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten an – von kleinen innertropischen Atollinseln über subtropisch-randtropische Vulkaninseln bis hin zu gemässigten und sogar subpolaren Breiten? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen die verschiedenen polynesischen Kulturen hinsichtlich sozialer und politischer Organisation, Wirtschaft, Religion und Sprache auf? Wie kam es, dass sich die Inselgruppen bis heute politisch so unterschiedlich entwickelten – von unabhängigen kleinen Inselstaaten (z.B. Tonga, Samoa), einem US-Bundesstaat (Hawai'i), französischen Überseedepartements (Französisch Polynesien), einem Teil Chiles (Osterinsel/Rapa Nui) bis hin zu einer grossen Einwanderungsgesellschaft wie Neuseeland? Welche Rolle spielt transnationale Migration für die Polynesier? Welchen Veränderungen und Problemen sehen sich die verschiedenen Inselgruppen heute gegenüber? Welche Zukunftsperspektiven haben indigene Bewegungen, die sich für stärkere politische Selbstbestimmung und Autonomie einsetzen? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar nach, das eine systematische ethnographische Einführung in die vielfältigen Kulturen und Gesellschaften Polynesiens bietet.
Voraussetzungen:	Keine. Die Veranstaltung wird vom Ethnologischen Seminar angeboten, ist jedoch offen für Studierende aller Fachrichtungen, die sich für Polynesien interessieren.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	julius.riese@doz.unilu.ch
Hinweise:	The course is held in German. However, English-speaking students are welcome to participate. They are invited to make their contributions (discussion, presentation, written assignments) in English.

Literatur

Zu Beginn lesen wir den Artikel Peopling of the Pacific: A Holistic Anthropological Perspective von Patrick Vinton Kirch (2010) über die Besiedlung des Pazifiks (Annual Review of Anthropology 39: 131-148) sowie ausgewählte Kapitel aus Douglas Olivers (2002) Polynesia in Early Historic Times (Honolulu: The Bess Press), um uns einen Überblick über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen polynesischen Kulturen vor dem Kontakt mit Europäern zu verschaffen. Danach spezialisiert sich jede(r) Teilnehmende auf eine polynesische Insel(gruppe). Dazu werden jeweils erste Literaturhinweise als Ausgangspunkt für die Quellenrecherche zur Verfügung gestellt.

The Poison in the gift – Theorien des Tausches und die „indische Gabe“

Dozent/in:	Prof. Dr. Werner Egli
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B54

Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Warum halten wir eine Flasche Wein für ein besseres Geschenk als eine Flasche Apfelsaft? Und warum glauben wir, ein Geschenk irgendwie erwidern zu müssen? Warum glauben wir aber auch, dass es sich nicht gutmacht, erhaltene Geschenke weiter zu verschenken? Sind diese Einstellungen kulturspezifisch oder universell? Warum heisst das englische „gift“ für Geschenk auch im Englischen dasselbe wie das deutsche „Gift“ und warum bedeutet „gift“ in skandinavischen Sprachen zusätzlich zum deutschen „Gift“ auch noch „verheiratet“? Seit Bronislaw Malinowskis Analyse des Kula-Tauschsystems der Trobriand-Insulaner (1922) und Marcel Mauss' berühmtem „Essay sur le Don“ (1924) ist die Beschäftigung mit dem Gabentausch ein klassisches Thema der Ethnologie. In diesem Proseminar, das sowohl eine Einführung in ethnologische Klassiker wie auch eine Einführung in die Wirtschaftsethnologie ist, werden wir uns ausgehend von Malinowski und Mauss mit Texten zum Tausch von Lévi-Strauss über Sahlins und Bourdieu bis zu Gregory, Appadurai und Godelier befassen. Wir werden unterschiedliche Dimensionen und Formen, Antriebskräfte und Auswirkungen des Tausches kennenlernen sowie verschiedene Ansätze seiner theoretischen Interpretation. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Gabe in Indien schenken, deren besondere Ausprägung nach Parry und Goodwin-Raheja ein besonderes Licht auf das Gift in der Gabe wirft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	werner.egli@unilu.ch
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur: Zur einführenden Lektüre empfohlen: Marcel Mauss, Die Gabe. Die Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften (1968[1924]) (http://monoskop.org/File:Mauss_Marcel_Die_Gabe_Form_und_Funktion_des_Austauschs_in_archaischen_Gesellschaften.pdf)

Unfruchtbarkeit und soziale Reproduktion in Afrika

Dozent/in:	Laura Katharina Preissler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 12:15 - 14:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Das Seminar beschäftigt sich mit den soziokulturellen Aspekten von Unfruchtbarkeit und Kinderlosigkeit in afrikanischen Gesellschaften. Weltweit leiden 8-12% der Paare im fortpflanzungsfähigen Alter unter Fruchtbarkeitsstörungen. In afrikanischen Ländern fällt die Infertilitätsrate mit schätzungsweise 20-30% besonders hoch aus, wobei die Konsequenzen hier gravierender ausfallen können, als in den meisten euro-amerikanischen Ländern. Unfruchtbarkeit bedeutet die Unfähigkeit ein Kind zu bekommen, wobei dies sowohl kinderlose Personen mit primärer Infertilität, als auch Personen mit sekundärer Infertilität, die bereits Kinder haben, betrifft. In einigen afrikanischen Gesellschaften können Frauen, die keine Söhne geboren haben, ebenfalls als unfruchtbar klassifiziert werden. Anhand von verschiedenen Fallbeispielen werden wir uns mit lokalen Definitionen und Interpretationen von Infertilität, sozialen Konsequenzen sowie Bewältigungsstrategien auseinandersetzen. Außerdem werden wir thematisieren, auf welche Weise Verwandtschaftsstrukturen, Geschlechterrollen sowie Prokreations- und Körperkonzepte die Erfahrung von Unfruchtbarkeit in afrikanischen Gesellschaften prägen. Hinsichtlich der Strategien, die Frauen und Männer verfolgen, um Kinderlosigkeit zu umgehen, werden wir die Nutzung der Neuen Reproduktionstechnologien beleuchten, die in afrikanischen Ländern wie Ägypten, Mali oder Südafrika durch Kostenreduzierung mehr und mehr zugänglich werden. Zudem werden wir diskutieren, inwiefern Pflegschaft, Adoption oder Frauenheirat Lösungsmöglichkeiten für Personen mit unerfülltem Kinderwunsch darstellen.
Voraussetzungen:	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Fähigkeit englische Texte zu lesen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	laurapreissler@hotmail.com

Literatur:

Adetunji, Jacob A. (1996): Preserving the pot and water: A traditional concept of Reproductive Health in a Yoruba community, Nigeria, *Social Science & Medicine*, Vol. 43, Nr. 11, S. 1561-1567.

Alber, Erdmute (2013): *Child fostering in West Africa: new perspectives on theory and practices*, Leiden : Brill.

Barden-Ofallon, Janine (2005): Unmet Fertility Expectations and the Perception of Fertility Problems in a Malawian village, *African Journal of Reproductive Health*, Vol. 9, Nr. 2, S. 14-15.

Dyer S. J., Abrahams, N., Mokoena, N. E. & van der Spuy, Z. M. (2004): 'You are a man because you have children': experiences, reproductive health knowledge and treatment-seeking behaviour among men suffering from couple infertility in South Africa, *Human Reproduction*, Vol. 19, Nr. 4, S. 960-967.

Hollos, Marida & Larsen, Ulla (2008): Motherhood in sub-Saharan Africa: The social consequences of infertility in an urban population in northern Tanzania, *Culture, Health & Sexuality: An International Journal for Research, Intervention and Care*, Vol. 10, Nr. 2, S. 159-173.

Inhorn, Marcia & van Balen, Frank (2002): *Infertility around the Globe. New thinking of childlessness, Gender and Reproductive technologies*, Berkeley: University of California Press.

Leonard, Lori (2002b): 'Looking for Children': The search for fertility among the Sara of southern Chad, *Medical Anthropology: Cross-Cultural Studies in Health and Illness*, Vol. 21, Nr. 1, S. 79-112.

Oladokun, Adesin, Arulogun, Oyedunni, Oladokun, Regina et al. (2009): Acceptability of Child Adoption as Management Option for Infertility in Nigeria: Evidence from Focus Group Discussions, *African Journal of Reproductive Health*, Vol. 13, Nr. 1, S. 79-91?

Kielmann, Karina (1998): *Barren Ground: Contesting Identities of Infertile Women in Pemba, Tanzania*, in: *Pragmatic Woman and Body Politics*, herausgegeben von Lock, Margaret & Kaufert, Patricia Alice, Cambridge: Cambridge University Press, S. 128-163.

Wie forschen Ethnologen? Eine praktische Einführung in die Ethnographie

Dozent/in:	Dr. phil. Anika König
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	14-tägig Do, 10:15 - 14:00, ab 29.09.2016 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren. In diesem Seminar werden theoretische Ansätze und praktische Übungen miteinander kombiniert, damit die TeilnehmerInnen lernen, das erarbeitete Wissen direkt anzuwenden. An Beispielen wird die Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. So können auch Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren und die Auswahl der geeigneten Forschungsmethode für unterschiedliche Fragestellungen kennengelernt werden. Durchführung: das Seminar findet 14-tägig in 4-Stunden-Blöcken statt. In den zwei Wochen zwischen den Sitzungen werden jeweils die Texte erarbeitet und die Übungen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen dokumentieren ihre Übungen in kurzen schriftlichen Zusammenfassungen, die jeweils zur nächsten Sitzung abgegeben werden müssen. Regelmässige, pünktliche Teilnahme und Durchführung der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Leistungschein kann eine zusätzliche schriftliche Aufgabe eingereicht werden.
Voraussetzungen:	TeilnehmerInnen studieren in der Masterphase oder höher. Auch Bachelor-Studierende, die eine eigene empirische Arbeit planen, können teilnehmen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Elective courses Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Methodenseminar Methodenseminar in Ethnologie (BA) Methodische Lehrveranstaltungen Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	anika.koenig@fu-berlin.de
Hinweise:	Prüfungsmodus: Durchführung von Übungen und deren Zusammenstellung am Ende des Semesters zu einem Lernportfolio (4 CP). Bitte melden Sie sich auf OLAT für den Kurs an.

Literatur

Pflichtlektüre: Bettina Beer (Hg.), 2008: *Methoden ethnologischer Feldforschung*. (Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage). Berlin: Reimer.
Das Buch kann bei Angabe der Lehrveranstaltung vergünstigt mit Hörerschein beim Studiladen gekauft werden.
Weitere Literatur steht im Semesterapparat der Präsenzbibliothek.

Ethnologie des (charismatischen) Christentums – aktuelle Entwicklungen im globalen Süden

Dozent/in:	Prof. Dr. Werner Egli
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Lange hat die Ethnologie das Christentum als Untersuchungsgegenstand übersehen, wenn nicht gar unterdrückt. Diese Vernachlässigung wiegt umso schwerer, als die christliche Missionierung mit dem Kolonialismus Hand in Hand ging und viele der von der Ethnologie untersuchten Gesellschaften das Christentum schon lange vor der Begegnung mit den EthnologInnen angenommen oder es mit ihrer eigenen Religion synkretistisch verbunden hatten, aber auch, weil die ethnologische Theoriebildung, die schon früh der Religion galt, das Christentum sowohl als Gegenstand als auch als kulturspezifischen Hintergrund übergang. Erst unter dem Eindruck der massenhaften Konversion zu meist charismatischen Formen des Christentums insbesondere in den Ländern des Globalen Südens hat sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts eine Anthropology of Christianity herausgebildet, die die genannten Versäumnisse zu beheben versucht. Der Herausbildung dieser neuen Teildisziplin, ihren Fragestellungen und Untersuchungsfeldern werden wir uns im ersten Teil des Seminars widmen. Im zweiten Teil wenden wir uns ethnographischen Untersuchungen unterschiedlicher lokaler Ausformungen des (charismatischen) Christentums und Konversionsprozessen im Globalen Süden zu. Im dritten Teil befassen wir uns dann mit diesen Konversionsprozessen in theoretischer Perspektive, in der u.a. Erklärungen der Konversion als Ausdruck der Modernisierung und Individualisierung aber auch als ablehnende Reaktion von Verlierern der Globalisierung oder als Versuch der Wiedergewinnung verloren gegangener lokaler Solidaritätsmechanismen vorgeschlagen wurden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	werner.egli@unilu.ch
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur:

Zur einführende Lektüre empfohlen: Joel Robbins, The Anthropology of Christianity: Unity, Diversity, New Directions, in: Current Anthropology, 55/10, 2014: 157–171.
(<http://www.journals.uchicago.edu/doi/pdfplus/10.1086/678289>)

Fallstudien der Politischen Ökologie

Dozent/in:	Dr. phil. Esther Leemann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Di, 12:15 - 14:00, ab 20.09.2016 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In der Veranstaltung werden wir uns mit aktuellen Fallbeispielen der Politischen Ökologie befassen. Die Politische Ökologie beschäftigt sich mit der 'ökologischen Verteilung von Konflikten' (Alier 2002), also mit den Konflikten um den Zugang und die Kontrolle von natürlichen Ressourcen (Escobar 2008), dem komplexen Beziehungsgefüge zwischen "Natur" und "Gesellschaft". Umweltwandel wird als Teil von lokalen und globalen, politischen und ökonomischen Prozessen verstanden. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen, insbesondere für Studierende, die sich mit den begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Politischen Ökologie vertraut gemacht haben und sich nun intensiv mit Fallbeispielen beschäftigen wollen, die das Verhältnis von Natur-Kultur, Fragen von Ideologie, Wissensproduktion und Repräsentation sowie Ressourcenkonflikte zum Thema haben.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	esther.leemann@unilu.ch

Frontiers: Zur Ethnographie und Geschichte staatlicher Grenzräume

Dozent/in:	Dr. phil. Daniel Geiger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2016 FRO, 3.B55 Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 31.10.2016 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Auch im 21. Jahrhundert gibt es noch Räume, die zwar zum Hoheitsgebiet des Staates gehören, doch von diesem nur mangelhaft kontrolliert werden. Geopolitisch wie im Entwicklungszusammenhang von besonderer Bedeutung sind dabei <i>frontiers</i> („Grenzen“) – schwer zugängliche, ressourcenreiche Gegenden, wo eine schwache Staatsgewalt auf indigene Gemeinschaften und andere autonome oder teilautonome Akteure trifft. Das Zusammenleben der Menschen und das Wirken des Staates in solchen Grenzräumen folgen eigenen Gesetzen und unterscheiden sich von der Form der Gouvernanz und den sozialen und interethnischen Beziehungen im staatlichen Kernland. Diese Besonderheiten vergleichend herauszuarbeiten, stellt eine spannende Forschungsaufgabe dar.</p> <p>Die Übung bietet zunächst einen Überblick über die wichtigsten Theorietraditionen in diesem ausgeprägt interdisziplinären Forschungsfeld und stellt die drei wichtigsten <i>frontier</i>-Typen (Siedlungs-, Extraktions- und Kontroll'grenzen') vor, die der vergleichenden Forschung bekannt sind. Wir werden uns mit den Eigenschaften beschäftigen, die die <i>frontier</i> zu einem unverwechselbaren (und ausgesprochen konfliktgesättigten) soziopolitischen und kulturellen Raum machen, und gehen den Zielen und Mustern staatlicher Politik an den Rändern staatlichen Einflusses nach. Wir versuchen unter anderem folgende Fragen zu beantworten: wie verhalten sich populäre <i>frontier</i>-Stereotypen und objektive gesellschaftliche und politische Verhältnisse an der ‚Grenze‘ zueinander? Wie steht es um die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten und damit die politische Verantwortung des Staates in Räumen, in denen sein Recht nur beschränkt Geltung hat? Wie spielen die Kräfte des um die Festigung seiner Kontrolle bemühten Nationalstaats und der wirtschaftlichen Globalisierung/des kapitalistischen Weltsystems zusammen? Und läuft der - unstete - Vormarsch von Menschen- und Minderheitenrechten und die Abkehr vom auf Modernisierung und Wachstum fixierten Entwicklungsparadigma womöglich auf die weltweite „Zähmung“ der <i>frontier</i> heraus?</p> <p>Auf einen ausführlichen Vorlesungsteil folgen von den TeilnehmerInnen gestaltete Sitzungen zur Eroberung des US-amerikanischen Westens (18.-19. Jh.), heutigen Siedlungsgrenzen im brasilianischen Amazonasgebiet, <i>logging</i> in Kalimantan (Indonesien), <i>land grabbing</i> in den Savannengebieten des brasilianischen <i>Cerrado</i>, den staatlichen Strukturen in den Stammesgebieten an der pakistanisch-afghanischen Grenze (FATA) und der Golfregion von Papua-Neuguinea, und der Politik der „Nationalisierung des Raums“ am Beispiel zweier südostasiatischer Länder. Den Abschluss macht ein Themenblock zu Landnutzungskonflikten im Zusammenhang mit Naturschutzgebieten (<i>people vs. parks</i>), illustriert durch kambodschanisches Fallmaterial. Begleitend werden Auszüge aus zwei Filmen zum Thema gezeigt und diskutiert.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Leistungsnachweise: Regelmässige aktive Teilnahme; wöchentliche Lektüre; Vortrag (bewertet); Essay (bewertet)
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar in Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	daniel.geiger@doz.unilu.ch

Hinweise:

Eine ausführliche Literaturliste zum Thema findet sich auf OLAT.

Literatur

- Geiger, Danilo. 2008. „Turner in the Tropics: The Frontier Concept Revisited“, in: *Frontier Encounters: Indigenous Communities and Settlers in Asia and Latin America*. Herausgegeben von Danilo Geiger, S. 77-215. IWGIA Document 120. Kopenhagen: International Work Group for Indigenous Affairs (IWGIA).

- Hall, Derek. 2013. *Land*, für: Kap. 3, „Frontiers“, S. 52-81. Cambridge: Polity Press.

- Rieber, Alfred J. 2015. „Frontiers in History“, in: *International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences*. Zweite Ausgabe. Herausgegeben von James D. Wright, S. 464-469. Amsterdam: Elsevier.

Kasten in Südasien – Ethnisierung der Kaste, Politik mit Kasten und andere neuere Entwicklungen

Dozent/in:	Prof. Dr. Werner Egli
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 12:15 - 14:00, ab 19.09.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Nach einer Klärung des Begriffes der Kaste als Form sozialer Stratifikation und einem Überblick über die historische Verbreitung von Kasten wird im ersten Teil des Seminars auf klassische Theorien des Kastenwesens in Südasien (Dumont, Marriott, Dirks u.a.) und seine ethnographischen Ausprägungen insbesondere im ländlichen Kontext eingegangen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns dann zuerst mit der Kulturalisierung oder Ethnisierung der Kaste in Indien (Reddy, Natrajan u.a.) und ihrer Instrumentalisierung durch verschiedene politische Akteure, die spätestens seit den 1990er Jahren zu beobachten ist und 2014 wesentlich zum Wahlsieg Narendra Modis beigetragen haben dürfte.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	werner.egli@unilu.ch
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Declan Quigley, *The Interpretation of Caste*, New York: 1995; Balmurli Natrajan, *The Culturalization of Caste in India*, New York: 2012 (Preface)
(http://samples.sainsburysebooks.co.uk/9781136647574_sample_842901.pdf)

Politik jenseits des Staates, Beispiele aus Afrika und dem Mittleren Osten

Dozent/in:	Dr. phil. Thomas Hüsken
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Do, 12:15 - 14:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die gegenwärtigen politischen Entwicklungen in vielen Ländern Afrikas und des Mittleren Ostens repräsentieren nichts weniger als die Neuaushandlung der postkolonialen politischen Ordnung. Die Fragmentierung von staatlichen Strukturen haben zu mehr Heterogenität in der Politik und zum Aufstieg nicht-staatlicher Machtgruppen geführt. Es handelt sich hierbei um Entwicklungen, die Staatlichkeit herausfordern oder neu aushandeln und auf nationale Grenzen überschreitende historische und rezente kulturelle, ethnische, politische und ökonomische Verbindungen verweisen. Der Kurs wird sich anhand grundlegender Texte mit dieser Thematik beschäftigen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Wirtschafts- und Politikethnologie
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	thomas.huesken@unilu.ch

Literatur zur Einführung: Trotha, Trutz v. 2000, *Die Zukunft liegt in Afrika. Vom Zerfall des Staates, von der Konzentrischen Ordnung und vom Aufstieg der Parastaatlichkeit*, Leviathan, Zeitschrift für Sozialwissenschaften, 28. Jg. Heft 2: 253-279.

Probleme des Orientalismus

Dozent/in:	Dr. Heinz Käufeler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das polemische Werk 'Orientalism' des Literaturwissenschaftlers Edward Said, 1978 erstmals publiziert, wurde zu einem der einflussreichsten Texte des ausgehenden 20. Jhd. und prägte die kritischen Kulturwissenschaften nachhaltig. Obwohl Said die Ethnologen anfänglich weitgehend verschont hat, trifft seine leidenschaftliche und fundamentale Kritik des wissenschaftlichen und literarischen Orientalismus als "Western style for dominating, restructuring and having authority over the Orient" die klassische Ethnologie resp. Sozialanthropologie im Kern. Mit 'Orientalismus' wird seither ein Vorbehalt oder Generalverdacht gegenüber 'Fremdwahrnehmungen' assoziiert, der für die Ethnologie fatale Konsequenzen haben kann. Andererseits hat die Orientalismus-Kritik in den kulturwissenschaftlichen Disziplinen die Sensibilität für tendenziöse Verzerrungen und für die Fragen von Erkenntnis und Interesse geschärft. Entsprechend kontrovers ist die Rezeption dieser Debatten in der Ethnologie ausgefallen. Die Frage des 'Orientalismus' bietet deshalb einen idealen Ausgangspunkt für Reflexionen über Kritik, Ideologie und Erkenntnis.</p> <p>In dem Seminar sollen diese verschiedenen Facetten der Problematik anhand der Lektüre und Diskussion der entsprechenden Literatur im Detail erörtert werden um jenseits der polemisch aufgeladenen Positionen zu einem ausgewogenen Urteil bezüglich der grundlegenden Fragen zu gelangen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	heinz.kauefeler@doz.unilu.ch

Literatur

Das Buch 'Orientalismus' von Edward Said, ist 2009 in einer neuen Übersetzung bei S. Fischer publiziert worden. Daniel Martin Varisco: 'Reading Orientalism. Said and the Unsaid' (University of Washington Press 2007) bietet einen umfassenden Überblick über die Problematik und die von Said ausgelöste Debatte.

Geruch, Geschmack, Gehör: Hierarchien und Kulturen der Sinne

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer Prof. Dr. Boris Previsic Prof. Dr. Christiane Schildknecht
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Mi, 12:15 - 14:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Sinne sind für die menschliche Wahrnehmung grundlegend und für unser Verhalten von grosser Bedeutung. Wir sehen, hören, schmecken, riechen und tasten. Das scheint zunächst selbstverständlich. Warum aber sollten die Sinne Gegenstand der Ethnologie, Kulturwissenschaften und Philosophie sein? Eine der Antworten liegt in der hier wiedergegebenen Reihenfolge der Aufzählung der Sinne, die dem in unserer Kultur verbreiteten Alltagswissen entstammt. Sie gibt jedoch nur eine scheinbar "natürliche", tatsächlich jedoch auch kulturell geprägte Hierarchie wieder. Weshalb sollte das Sehen der erste Sinn sein? Weshalb nehmen wir an, wir hätten fünf und nicht sechs oder sieben Sinne? Frühere Erfahrungen und der jeweilige kulturelle Kontext haben einen Einfluss darauf, was und wie wir wahrnehmen. Wahrnehmung und Erkenntnis hängen eng miteinander zusammen, was unsere Sinne philosophisch bedeutsam macht. Darüber hinaus ist die sinnliche Erfahrung ein zentrales Thema der Erklärung von Bewusstsein, wobei sie sich hartnäckig allen neurophysiologischen Reduktionsversuchen zu widersetzen scheint. Welche anderen Möglichkeiten bleiben also, das spezifisch Sinnliche etwa am Riechen oder Schmecken zu beschreiben? Und wie lässt sich etwas beschreiben, das selbst als Wahrnehmungserlebnis ausserhalb von Sprache und Begrifflichkeit steht?</p> <p>Unter anderem soll die Frage im Zentrum stehen, wie die spätere Aufklärung, welche auf den ersten Blick auf das Visuelle fixiert zu sein und auf die man sich heute noch zu berufen scheint, das Verhältnis zwischen Denken und Sinneswahrnehmung neu denkt und revolutioniert. Gerade in seinem Universalisierungsanspruch wollen wir das Denken der späteren Aufklärung mit zeitlich und kulturell anderen Konzepten vergleichen.</p> <p>In den Geisteswissenschaften sind die Sinne für die europäische Kulturgeschichte mittlerweile gut untersucht. Auffällig sind ihre populäre 'Wiederentdeckung' und gegenwärtige Vermarktung in allen Bereichen der Erlebnis- und Freizeitkultur, sei es beim Verkauf von Möbeln ('Wohnen mit allen Sinnen'), in Beauty-Farmen und Wellness-Programmen, bei der Aromatherapie oder der Aufwertung des Tastsinns in bestimmten Körpertherapien. Ethnologische Untersuchungen der Bedeutung und Nutzung einzelner Sinne und deren Beziehungen zueinander in aussereuropäischen Kulturen, sind jedoch nur vereinzelt zu finden. Auf die Probleme, wie kulturelle und biologische Grundlagen in der Wahrnehmung zusammenspielen, inwieweit Sinneswahrnehmungen individuelle bzw. Gruppenerlebnisse sind und welche Rolle Sinneswahrnehmungen in Interaktionen und sozialen Beziehungen spielen, können kulturvergleichende Arbeiten ein neues Licht werfen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Elective courses Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Masterseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) (4 Cr)
Kontakt:	boris.previsic@unilu.ch / bettina.beer@unilu.ch / christiane.schildknecht@unilu.ch

Hinweise: Dieses Seminar ist ausdrücklich für fortgeschrittene BA-Studierende geöffnet und kann in der Philosophie entsprechend als Hauptseminar angerechnet werden.

Hörer/innen: Teilnahme nach Vereinbarung
Material: Olat-Plattform

Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung.

Einführende Reader:

Classen, Constance (Hg.), 2005, The Book of Touch. Oxford, New York: Berg.
Drobnick, Jim (Hg.), 2006, The Smell Culture Reader. Oxford, New York: Berg.
Howes, David (Hg.), 2005, Empire of the Senses. The Sensual Culture Reader. Oxford, New York: Berg.

'Quellentexte' der Aufklärung (werden in einem Reader zusammengestellt):

Descartes, René: Les passions de l'ame (1649). [Auszüge zu Geschmack, Geruch, Gehör]
Diderot / D'Alembert (éd.): Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers (1751-1780). [Artikel über goût (von Montesquieu), son, sensibilité etc.]
Diderot, Denis: Sur les sourds et muets (1751). [Ausschnitte zur Hierarchie und Ordnung der Sinne und zu Experiment der Reduktion der Sinne]
Diderot, Denis: Le rêve de D'Alembert (1769/1830). [Dialogform, Ausschnitte zu Bienenschwarm- und Spinnenbild: ‚Einheit‘ von Empfindsamkeit und Subjektivität]
Herder, Johann Gottfried: Kritische Wälder (1769). [v.a. Ausschnitte aus dem Dritten Kritischen Wäldchen zur Hierarchie der Sinne]
Locke, John: An Essay concerning Humane Understanding (1690). [v.a. 2. Buch: Verbindung von Wissen mit Erfahrung]
Mendelssohn, Moses: Ueber die Empfindungen (1755).
Rousseau, Jean-Jacques: Essai sur l'origine des langue (1781). [Entstehung der Sprache aus Empfindungen]

Forschungskolloquium

Dozent/in: Donald Gardner, PhD
Durchführender Fachbereich: KSF \ Ethnologie
Termine: Wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02

Studienstufe: Bachelor / Master
Veranstaltungsart: Kolloquium

Inhalt: The colloquium presents current on-going research of department members and invited guest speakers on a range of themes and problems. Students are highly encouraged to participate (and receive 2 credit points for this). They may also set-up reading groups, where selected texts are analyzed and discussed for which they receive additional 2 social competency points.

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen und Problemen aus ihren laufenden Forschungen berichten. Studierende können am Kolloquium teilnehmen und bei regelmäßiger Teilnahme sowie aktiver Vorbereitung 2 CP erhalten. Gründen Studierende eine Lektüreguppe, in der sie jeweils einen ausgewählten Text der Vortragenden lesen und diskutieren, können außerdem 2 Sozialkompetenzpunkte vergeben werden

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Englisch

Anrechnungsmöglichkeit/en: Forschungskolloquium im Modul Weltgesellschaft
Freie Studienleistungen Ethnologie BA
Freie Studienleistungen Ethnologie MA
Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA

Prüfungsmodus / Credits: Aktive Teilnahme (2 Cr)

Kontakt: donald.gardner@doz.unilu.ch

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Wechselseitige Entdeckungen. Expeditionen und Erstbegegnungen in Nordamerika 1513-1850

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Termine:	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Das alte präkolumbianische Nordamerika war sich selbst genug und wartete nicht darauf, von Europäern „entdeckt“, erobert und „zivilisiert“ zu werden. Und doch geriet der Kontinent seit 1497, als der in englischen Diensten stehende Seefahrer Giovanni Caboto als erster Europäer seit den Wikingern die nordamerikanische Küste befuhr, in den Fokus zahlreicher europäischer Erkundungsmissionen. Denn als Nordamerika noch gross und unerforscht war und ein weisser Fleck auf europäischen Landkarten, waren Expeditionen das Mass aller Dinge. Über die Jahrhunderte verfolgten diese oft gefährlichen Vorstösse ins Unbekannte ganz unterschiedliche Ziele und führten, weil die «Neue Welt» nicht menschenleer war, regelmässig zu Erstkontakten mit der indianischen Bevölkerung – zu friedlichen wie gewaltsamen. Im Proseminar werden einige dieser Expeditionen (wie die von Jacques Cartier, Hernando de Soto, Meriwether Lewis und William Clark) exemplarisch behandelt sowie auf ihre Ziele, Methoden und Auswirkungen auf die indianische Bevölkerung hin analysiert. Dabei werden wir nicht bei der Magie des ersten Augenblicks stehen bleiben. Denn die auf die Erstkontakte folgenden Ereignisse liessen die indianischen Kulturen nicht unverändert und leiteten bald deren Niedergang ein. Mit einem Wort: In Nordamerika war Entdeckungsgeschichte seit 1500 mit Eroberungs- und Verlustgeschichte identisch.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Proseminar im Bereich Neuzeit Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Kontakt:	aram.mattioli@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.

Literaturhinweise: Theda Perdue, Michael D. Green, North American Indians. A Very Short Introduction, Oxford, New York 2010; Udo Sautter, Als die Franzosen Amerika entdeckten, Darmstadt 2012.

Gefühle – Perspektiven der Kulturwissenschaften

Dozent/in:	Isabelle Haffter, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das 20. und frühe 21. Jh. kann als „Zeitalter des Narzissmus“ (Lasch) beschrieben werden, in welchem sich Menschen in westlichen Gesellschaften danach sehnen, das individuelle Lebensgefühl mit Hilfe von Ratgebern, Lifestyle-Magazinen und Fitness-Apps zu optimieren. Gefühle spielen aber nicht nur im privaten, sondern auch im öffentlichen Raum eine Rolle. Ein Beispiel dafür ist die ambivalente Gefühlspolitik der Angst, welche Sara Ahmed (2004) im Kontext der Terroranschläge von „9/11“ für die Regierungszeit von US-Präsident George W. Bush bereits untersuchte. Angesichts der jüngsten Terrorattacken in Paris, Brüssel und Istanbul stellt sich erneut die Frage, welche Funktionen Gefühle in politischen und medial geführten Debatten erfüllen. In den Wissenschaften fand unter dem Schlagwort des „affective turns“ oder „emotional turns“ spätestens seit den 1990er Jahren eine „Wiederentdeckung der Gefühle“ (Anz) statt. Diese thematische Fokussierung auf Gefühle kann als eine Reaktion auf den „linguistic turn“ gedeutet werden, deren Vordenker (u.a. Ferdinand de Saussure) zu Beginn des 20. Jhs. von der wirklichkeitskonstruierenden Funktion der Sprache ausgingen. Seit ein paar Jahren rücken die Kulturwissenschaften die Materialität, und damit auch den physischen Körper und dessen Affekte und Gefühle ins Zentrum ihres Erkenntnisinteresses: Welche Funktion haben Gefühle bei der Konstruktion des „Subjekts“, des „Eigenen“, des „Anderen“ und des „Fremden“? Welche Bedeutung wird Gefühlen bei der sozialen Konstruktion von Geschlechterrollen und Stereotypen von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ zugesprochen? Wie werden Gefühle in den Künsten thematisiert? Wie definieren Gefühle urbane, soziale und politische Räume? Warum bezeichnen Kulturhistoriker die Epoche der Aufklärung auch als das Zeitalter der „Empfindsamkeit“, das 19. Jh. als das der „Melancholie“ und die Zeit zwischen den Weltkriegen als die der „Kälte“? Im Seminar sollen diese Fragen anhand ausgewählter Fallbeispiele vom 18. Jh. bis in die Gegenwart aus unterschiedlichen Themenfeldern der Kulturwissenschaften (Politik, Gesellschaft, Künste, Raum, Klasse, Ethnie, Körper und Geschlecht) reflektiert und kritisch diskutiert werden. Die Studierenden erhalten einen Einblick in das interdisziplinäre Forschungsfeld der Affect Studies und der Emotionsgeschichte anhand gegenwärtiger und historischer Untersuchungen.
Lernziele:	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	isabelle.haffter@stud.unilu.ch
Hinweise:	Für die Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft, sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen und neben deutschsprachiger auch vereinzelt englischsprachige Literatur zu lesen, vorausgesetzt.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

Ahmed, Sara (2004): „The Affective Politics of Fear“, in: Ders., The Cultural Politics of Emotion, New York: Routledge, 62-81.
 Anz, Thomas (2006): „Emotional Turn? Beobachtungen zur Gefühlswissenschaft“, in: literaturkritik.de – Rezensionenforum:
http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=10267, 30.3.2016.
 Baier, Angelika et al (2014): Affekt und Geschlecht. Eine einführende Anthologie, Wien: Zaglossus.
 Eitler, Pascal & Jens Elberfeld (Hg.) (2015): Zeitgeschichte des Selbst. Therapeutisierung, Politisierung, Emotionalisierung, Bielefeld: Transcript.
 Lasch, Christopher (1995): Das Zeitalter des Narzissmus, Hamburg: Hoffmann & Campe.
 Plamper, Jan (2013): „Vergangene Gefühle. Emotionen als historische Quellen“, in: APuZ, 32/33, 12 -19.

Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 12:15 - 14:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen zur Netzwerkanalyse, zur computergestützten Textanalyse oder zum sozialwissenschaftlichen Arbeiten mit Twitter-Daten, die ebenfalls im HS2016 stattfinden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Begleitseminar Elective courses Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Soziologie MA Masterseminar aus dem Bereich qualitative Sozialforschung Masterseminar im Modul Theorien (MA Soziologie) Masterseminar in Soziologie Masterseminar Vergleichende Medienwissenschaften Methodenseminar Methodische Lehrveranstaltungen Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Kommunikationsmedien (MA)
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen und 4 Memos) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Studierende, welche dieses Seminar als Begleitseminar zum Modul Forschung-Praxis-Methoden im MA Socom besuchen, haben Vorrang.
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Ethnologisches Seminar
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2016

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
08.15-10.00		Bettina Beer VL: Geschichte der Ethnologie II 4. B51		Thomas Hüskens PS: Einführung in die Politikethnologie 4. B02
10.15-12.00	Daniel Geiger HS: Frontiers: Zur Ethnographie und Geschichte staatlicher Grenzräume 3. B55 (ab 31.10.16 HS11)	Esther Leemann PS: Einführung in die Ethnologie 4. B01	Werner Egli HS: Ethnologie des (christenmatischen) Christentums – aktuelle Entwicklungen im globalen Süden 4. B02	Julius Riese PS: 14-täglich Polynesen: Kulturen und Gesellschaften der pazifischen Inseln im Wandel
12.15-14.00	Werner Egli HS: Kasten in Südasien – Ethnisierung der Kaste, Politik mit Kasten und andere neuere Entwicklungen 3. B01	Esther Leemann HS: Fallstudien der Politischen Ökologie 3. A05	Beer/Previsic/Schildknecht MS: Geruch, Geschmack, Gehör: Hierarchien und Kulturen der Sinne 4. B51	Julius Riese PS: 14-täglich Polynesen: Kulturen und Gesellschaften der pazifischen Inseln im Wandel 3. B47
14.15-16.00	Bettina Beer VL: Einführung in die Ethnologie HS8 (am 19.9.16 HS3)			Thomas Hüskens HS: Politik jenseits des Staates, Beispiele aus Afrika und dem Mittleren Osten 4. B01
16.15-18.00	Werner Egli PS: The Poison in the gift – Theorien des Tausches und die „indische Gabe“ 4. B54			

Julius Riese: Proseminar: Polynesen / 14-täglich / ab 22.09.16

Anika König: HS/Methodenseminar: Wie forschen Ethnologen? Eine praktische Einführung in die Ethnographie / 14-täglich / ab 29.09.16